

Auszeichnung

GRÜN GERAHMT

Kleine Bleibe in Reckenthal / Montabaur

Fröhlich Gassner Architekten





Vorherige Doppelseite Das kleine Ensemble aus zwei Ferienhäusern samt Saunagebäude fügt sich mit seiner dunklen Außenhaut harmonisch in das Hanggrundstück ein.

Links Der Name ist Programm: Das schmalere der beiden Wohngebäude, Haus »Gipfelglück«, ragt wie ein kompakter Turm aus dem steil ansteigenden Gelände hervor.

Rechts oben Mit ihren Holzfas-saden, den massiven Sockeln sowie den Satteldächern übertragen die Neubauten die regionale Fachwerkhastradition in die Gegenwart.

Rechts unten beide Die Essküche im Haus »Waldwunder« schließt sich direkt an den Eingangsbereich mit Garderobe an. Ein Fenster im Osten holt die Morgensonne herein.

Wer Ruhe, Einsamkeit und die Nähe zur Natur sucht, ist im beschaulichen Reckenthal mit seinen nur gut 100 Einwohnern gerade richtig: Das Örtchen im Gelbachtal, eingebettet in die Landschaft des Westerwalds, wirkt noch immer dörflich, obwohl es längst ein Stadtteil von Montabaur ist. Auf einem abgeschiedenen Hanggrundstück am Waldrand, umrahmt von alten Zwetschgen- und Walnussbäumen, entstand ein kleines Ferienhausensemble, das Fröhlich Gassner Architekten planten: zwei schmale, hoch aufragende Wohngebäude und ein niedrigeres gemeinsames Saunahaus, die fast mit ihrer grünen Umgebung zu verschmelzen scheinen.

Inspiziert wurde das Entwurfsteam der Kleinen Bleibe, so der Projekttitle, von der regionalen Fachwerkarchitektur und den alten, denkmalgeschützten Häusern im Ortskern. Mit ihren schwarz gestrichenen Holzfassaden, den massiven Sockeln und überstehenden Satteldächern, die als Wetterschutz dienen, knüpft die Hausgruppe an vertraute Motive der traditionellen Bauweise an. Diese überträgt sie jedoch mit zeitgemäßen Mitteln ins Hier und Jetzt – und gibt sich so ein unverwechselbares Aussehen. »Damit fügt sich die Kleine Bleibe perfekt in das Ortsbild und trägt doch ihre eigene Handschrift«, so die Architekten.

Wie ihre historischen Vorbilder wurden die Häuser als Holzkonstruktionen errichtet. Wände, Decken, Dächer und Fassaden sind aus Vollholzelementen hergestellt, deren Oberflächen im Gebäudeinnern sichtbar belassen wurden. Im Gegensatz zur dunklen Außenhaut dominiert im Interieur helles Fichtenholz, das sich wie eine schützende Schale um die Räume legt und zusammen mit den massiven Dielenböden aus Weißtanne für behagliches Ferienhaus-Flair sorgt. Großformatige, präzise gesetzte Fensteröffnungen rahmen gezielte Ausblicke in die Umgebung und holen das Licht und die Landschaft herein.

Jedes der beiden Wohngebäude hat einen eigenen Charakter und eine individuelle Atmosphäre, zumal sie sich auch in Größe

und Naturbezug unterscheiden. Das zweistöckige Haus »Waldwunder«, das weiter oben am Hang steht, bietet auf 60 Quadratmetern ausreichend Platz für bis zu vier Übernachtungsgäste: mit zwei separaten Schlafzimmern, einer großzügigen Essküche samt vorgelagerter Südterrasse sowie einer Wohngalerie mit Sitzfenster und Ausblick in den Blätterwald.

Hoch hinaus geht es beim Haus »Gipfelglück«, das am Fuß des Hangs und näher zur Straße steht. Es ist als Zweipersonenhaus konzipiert, hat einen quadratischen Grundriss und bietet mit seinen kleinen, kompakten Räumen ein noch intimeres, kokonartiges Wohnambiente. Dabei stapeln sich seine gerade einmal 42 Quadratmeter Wohnfläche auf drei Etagen übereinander: Von der Essküche mit Sitznische im Erdgeschoss gelangt man eine Ebene höher ins Bad mit freistehender Wanne und Waldblick. Den krönenden Abschluss des steilen Aufstiegs bildet eine Schlafgalerie mit Bibliothek im Dachgeschoss, wo man sich wie im Baumhaus fühlt.

So klein die Häuser sind, so perfekt wurde hier alles geplant und bis in jedes Detail durchdacht, sodass auch auf überschaubarer Fläche ein großzügiges Raumgefühl entsteht. Sämtliche Schreinerarbeiten wurden aus Fichte-Dreischichtplatten maßgefertigt. Deckenhohe Regalwände dienen zugleich als Raumteiler, tiefe Fensterlaibungen fungieren als bequeme Sitzbänke, sparen zusätzliches Mobiliar und runden das harmonische Gesamtkonzept ab.

Im Übrigen ist das Interieur betont reduziert und puristisch gestaltet, was es umso heller und luftiger wirken lässt. Alle Armaturen, Lichtschalter, Leuchten und Handläufe sind durchgängig in Weiß gehalten. Damit bieten die Häuser ihren Gästen einen perfekten Rahmen und neutralen Hintergrund zum Ausspannen und Abschalten: »Urlaub in einfacher und nachhaltiger Form – das ist der Kerngedanke«, wie das Architektenteam sein Entwurfskonzept auf den Punkt bringt.





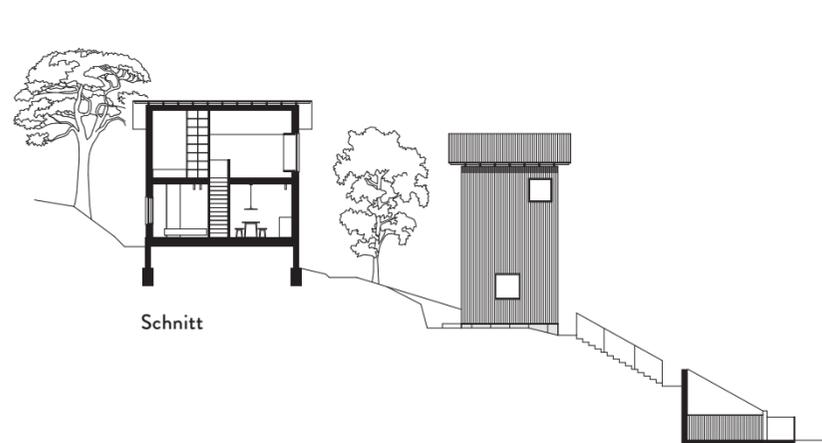
Oben Im Gegensatz zur schwarz gestrichenen Außenhülle sind alle Holzoberflächen im Innern sichtbar belassen. Fenster rahmen die Ausblicke wie Landschaftsbilder.

Rechts oben beide Maßgefertigte Einbauten sparen zusätzliche Möbel: Die Regalwand ist Raumteiler und Bibliothek zugleich, das Sitzfenster dient auch als Essplatz.

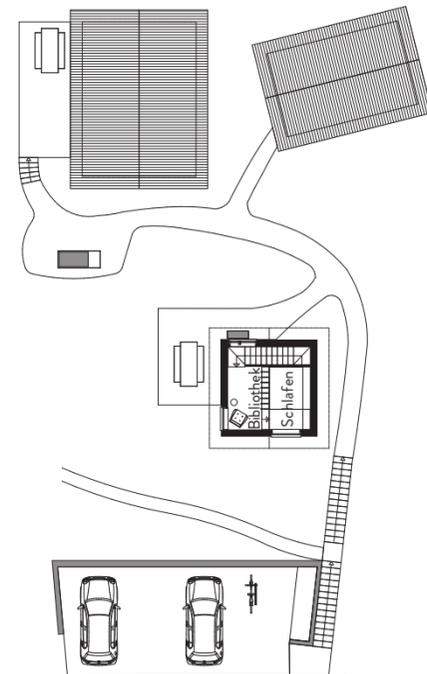
Rechts unten Das Interieur gibt sich betont puristisch: Passend zum hellen Brettsperholz sind Treppengeländer, Handläufe und Leuchten durchgängig in Weiß gehalten.

Ganz rechts unten Zufahrt und Zugang zu der kleinen Hausgruppe liegen auf der Ostseite. Eine lange betonierte Außentreppe erschließt das Grundstück von der Straße.





Schnitt



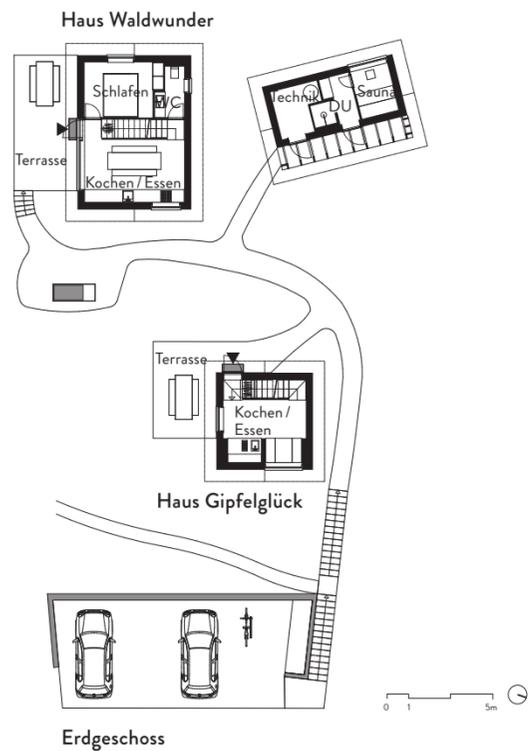
Dachgeschoss

Kurzporträt

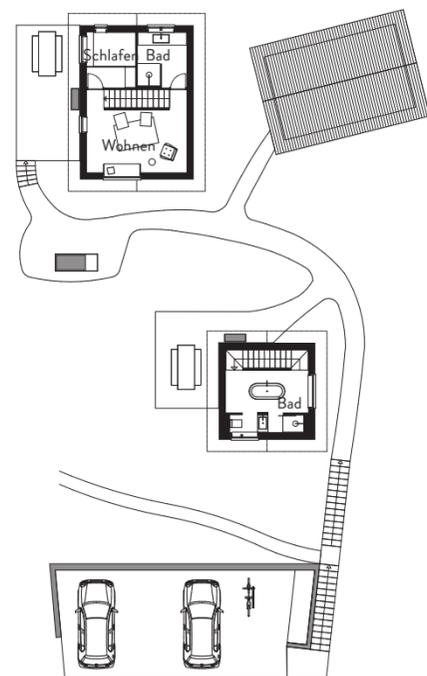
- » Ferienhausensemble in Massivholzbauweise
- » Zeitgemäße Architektur- und Formensprache in Anlehnung an traditionelle Fachwerkbauten der Region
- » Gebäude in Farbe, Form und Materialwahl zurückhaltend in naturnahe Umgebung eingebunden
- » Erhalt des Baumbestands auf dem Grundstück
- » Flächensparende, kompakte Bauweise
- » Holz als regional verfügbarer, nachwachsender Baustoff für Konstruktion, Fassade und Innenausbau
- » Oberflächen im Innern sichtbar belassen
- » Maßgefertigte Möbeleinbauten und platzsparende Stauraumlösungen

Gebäudedaten

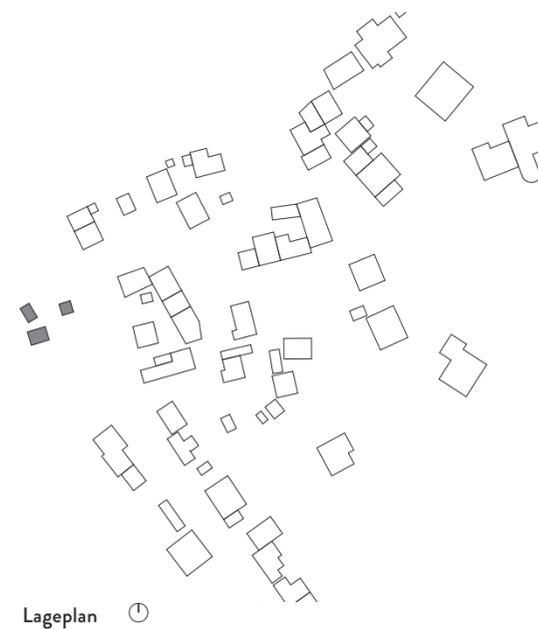
Grundstücksgröße: 719 m²
 Wohnfläche: 110 m²
 Zusätzliche Nutzfläche: 5 m²
 Anzahl der Bewohner: max. 6
 Bauweise: Massivholzbau (Brettspertholz), erdberührte Bauteile aus Beton
 Fassade: Fichtenholzlattung auf Holzfaserdämmung
 Energiekonzept: Luft-Wasser-Wärmepumpe, betrieben mit Ökostrom aus regionalen Energiequellen, Fußbodenheizung
 Heizwärmebedarf: 78 kWh/m²a
 Primärenergiebedarf: 89 kWh/m²a
 Fertigstellung: 2022



Erdgeschoss



Obergeschoss



Lageplan



Nils Fröhlich und Jannis Gaßner

» Der massive Sockel und die schwarze Holzfassade der Ferienhäuser sind eine Hommage an die traditionelle Bauweise der denkmalgeschützten Fachwerkhäuser im Ortskern. «